

Neubau: Pedalritter bekommen eigene Fahrbahn zwischen Bobstadt und Biblis / Kommunen spendieren Beleuchtung

Umgehung ebnet Radlern eigenen Weg

Von unserem Redaktionsmitglied Andreas Rother

Bobstadt/Biblis. Sicher und zügig mit dem Rad von Bobstadt nach Biblis und umgekehrt: Das will das Amt für Straßen- und Verkehrswesen (ASV) Bensheim ab Herbst dieses Jahres möglich machen. Denn im Zusammenhang mit dem Bau der Bobstädter Ortsumgehung entsteht ein neuer Radweg. Dem wollen Bürstadt und Biblis sogar eine durchgehende Beleuchtung verpassen.

An die 14 000 Fahrzeuge sind laut Verkehrsstatistik jeden Tag auf der B 44 bei Bobstadt unterwegs. Das ist für Radler derzeit alles andere als ein Vergnügen, für die Zukunft aber auch eine Chance. Denn je mehr Autofahrer auf Achse sind, umso weniger Pedalritter braucht's, damit sich der Geldhahn für den Bau eines Radwegs öffnet, wie ASV-Projektleiter Arno Krämer erläutert: So reiche ab 10 000 Autos am Tag schon die eine oder andere "Rushhour" mit mehr als zehn Radlern pro Stunde.

Endgültig ins Rollen gekommen sind die Planungen für die neue Strecke zwischen Bobstadt und Biblis durch den Bau der Ortsumgehung. Auf Kosten dieses Projekts geht dann auch der erste Abschnitt vom Bobstädter Ortsrand bis knapp hinter den - künftig geschlossenen - Bahnübergang. Die Route führt in Verlängerung der Bergstraße auf die andere Seite der Bahngleise ins Industriegebiet "Die weißen Aspen". Da geht's am Bahndamm entlang geradewegs nach Norden.

Ein Weg, zwei Projekte

Die andere Hälfte ist für die Straßenbauer eigentlich ein eigenes Projekt. Denn der Weg vom bisherigen Bahnübergang bis in die Bibliser Pfaffenau wird aus dem speziellen Bauprogramm für Radwege finanziert. Rund 180 000 Euro kostet laut ASV allein dieser 930 Meter lange und 2,50 Meter breite zweite Abschnitt.

Erste Handgriffe haben die Baukolonnen im Zuge ihrer Arbeiten an der Ortsumgehung bereits erledigt. Fertig gestellt wird der Radweg aber erst, wenn auf der neuen Straße die Autos schon rollen. "Die Umgehung hat natürlich Priorität", will ASV-Projektleiter Krämer die Blechlawine bis September aus Bobstadt rausgeholt haben. Er rechnet aber damit, dass der Radweg nur weniger Wochen länger braucht.

Für die Bauarbeiten hat die Firma Peter Gross aus Pfungstadt gerade noch einen Extra-Auftrag aus Bürstadt und Biblis bekommen. Denn der Magistrat der Stadt und der Vorstand der Gemeinde haben beschlossen, auf der gesamten Strecke die Kabel für eine künftige Beleuchtung verlegen zu lassen.

Für die Gesamtstrecke von rund 1900 Metern kommen nach Kalkulation des Bürstädter Rathauses Kosten von ungefähr 33 000 Euro für die reine

Verkabelung zusammen. Fehlen noch die eigentlichen Lampen, deren Anschaffungen und Installation der Bibliser Bauamtsleiter Manfred Gözl mit etwa 1000 Euro pro Stück veranschlagt.

Mindestens 45 Laternen werden nach seiner Schätzung gebraucht - 18 Stück auf den 800 Bibliser Streckenmetern und 27 Lampen auf den 1100 Bürstädter Metern. Denn die Kosten teilen sich die beiden Nachbarorte entsprechend der Wegeslänge, die auf der eigenen Gemarkung verläuft.

Für Bürstadts Bürgermeister Alfons Haag ein interessanter Präzedenzfall. Schließlich liegt er mit Lampertheim im Clinch bei der Frage, wer welchen Anteil für die geplante Beleuchtung des Radweges zwischen Bobstadt und Hofheim bezahlen muss.

Südhessen Morgen

24. Juli 2008

Adresse der Seite:

http://www.morgenweb.de/region/buerstadt_biblis/20080724_srv0000002900470.html